



Verlag von Franz Benjamin Auffarth in Frankfurt a. M.

Ⓩ In Kürze erscheint:

Rechenbuch für Metallarbeiterklassen an gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen.

Herausgegeben von

H. Neuschäfer,

Direktor der Städtischen obligatorischen Fortbildungsschulen,

Wilhelm Guckes,

Lehrer an der Städtischen Gewerbeschule,

und

Emil Jurthe,

Ingenieur,

zu Frankfurt a. M.

Teil III.

Ein gut ausgestattetes Heft von etwa 7 Bogen Umfang mit 32 Abbildungen.

Preis etwa 90 ₭ ord. mit 25% in Rechnung und bar.

Der dritte Teil bringt das Rechenbuch für Metallarbeiterklassen an gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen zum Abschluss. Es behandelt das Wesentliche über **Geldanlage** und **Geldverkehr** und die **gewerbliche Kalkulation**. In den Abschnitten: **Darlehen, Sparkasse, Hausbesitz, Wertpapiere, Wechsel, Bankverkehr** werden die verschiedenen Arten der Kapitalanlage und des Geldverkehrs, die im Leben des Handwerkers und des Gewerbetreibenden auftreten, dargestellt. Der Abschnitt über die **gewerbliche Kalkulation** behandelt dieses für den Handwerker so überaus wichtige Kapital mit besonderer Gründlichkeit. Es sind vier verschiedene Betriebsformen als charakteristische Beispiele gewählt: eine **Schlosserei mit Handbetrieb**, eine **Schlosserei mit Motorbetrieb**, ein **Spezialgeschäft** und eine **mechanische Werkstatt**.

Das vorzügliche Rechenwerk ist bereits in den Lehranstalten vieler Gross- und Kleinstädte eingeführt.

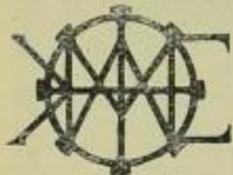
➡ Kontinuationsangaben für Teil III, soweit nicht bereits früher geschehen, baldigst auf beiliegendem Zettel erbeten! ➡

In wirklichen Bedarfsfällen liefere ich Teil I gern à cond.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. M. 19. Februar 1907.

Franz Benjamin Auffarth, Verlags-Conto.



Ⓩ In meinem Kommissionsverlag erscheint:

Aus Schwaben.

Originallithographien von E. Fischer,
W. Lang, E. Schlatter, R. Zimmermann

u. a.

im Format von 48×66 cm.

Bis jetzt wurden folgende Mappen und Blätter ausgegeben:

Mappe I: Haus in Lindelfingen*** — Gasse in Beihingen* — Partie bei Dätzingen*

„ II: Hintere Gasse in Nagold** — Blick auf den Rechberg** — Strasse in Wildberg**

„ III: Partie aus Hofen a. N.** — Herrenberg** — Kirchhof bei Nagold**

Preise u. Bezugsbedingungen: die Mappe № 6.— ord., № 4.50 no., № 4.— bar; das einzelne Blatt einfarbig* № 1.80 ord.,
№ 1.35 no., № 1.20 bar,

mehrfarbig** № 2.40 ord., № 1.50 no., № 1.60 bar, vollfarbig*** № 3.— ord., № 2.25 no., № 2.— bar.

Bei ihrer künstlerisch und technisch vorzüglichen Ausführung und ihrem ausserordentlich billigen Preis werden die Blätter überall, wo Schwaben sind, leicht Absatz finden und auch sonst von Kunstfreunden gern gekauft werden. Bei Aussicht auf Absatz liefere ich gern 1 Exemplar à cond., **illustrierte Prospekte** stehen unberechnet zur Verfügung.

Stuttgart, Mitte Februar 1907.

K. Ad. Emil Müller.